

Herrscherbriefe, sei es von Karl oder von anderen Königen und Königinnen an Hinkmar sind bis auf einen einzigen nicht erhalten, sondern nur durch Hinkmars Korrespondenz bzw. Flodoards Kirchengeschichte zu erschließen.

Den Anfang der für uns ermittelbaren Briefe macht ein Schreiben der Kaiserin Irmingard, Gemahlin Kaiser Lothars I., von ca. 846/47, in dem sie Hinkmar wegen angeblicher Übergriffe auf das Kloster Avenay, wo ihre Tochter Äbtissin war, zur Rede stellt. In dem vermutlich recht umfangreichen Antwortbrief Hinkmars – das Regest Flodoards mit Zitat aus dem Brief des Reimser Erzbischofs ist gemessen an den meisten anderen recht lang – weist dieser die Vorwürfe entschieden zurück¹⁵¹.

Ein verlorener Brief Lothars II. von 863/64 läßt sich aus einem Schreiben des Reimser Erzbischofs an Papst Nikolaus I. erschließen: darin legt Hinkmar gegenüber dem Papst Rechenschaft ab über verschiedene Angelegenheiten und zunächst über den Streit um die Neubesetzung des Bistums Cambrai, für dessen Bischofsstuhl Lothar II. Hilduin, den Bruder Gunthars von Köln, favorisierte. Lothar setzte den Reimser Metropolit, so läßt sich aus dem nur durch Flodoards Kirchengeschichte überlieferten Hinkmar-Brief erkennen, offenbar davon in Kenntnis, daß Hilduin einen Boten nach Rom zum Papst geschickt habe¹⁵². Der Streit um das Bistum wurde jedoch 866 zugunsten Johanns von Cambrai entschieden.

hg. von Diana Wood (1991) S. 23–34, hier S. 27 Anm. 20), Nr. 359 an den Klerus von Ravenna (nur bekannt durch die Inhaltsangabe der *Centuriatores Magdeburgenses* Cent. IX c. 8, S. 359) und 420 an Johannes VIII. (Migne PL 126, Sp. 230–244, überliefert in der Handschrift Basel, Universitätsbibliothek O II 29, die mehrere Hinkmarschriften enthält, vgl. *De ordine palatii*, edd. Thomas Gross / Rudolf Schieffer, MGH *Fontes iuris* 13, 1980, S. 13); zur Verfälschung des Reimser Erzbischofs vgl. Schörs S. 347 f., 583 und 373. Zu weiteren Briefen Karls des Kahlen und ihrer Überlieferung vgl. unten S. 74 f.

151) Flodoard, *Historia* III c. 27 (= Schörs Reg. Nr. 12): *Item respondens ad litteras, quas ipsa sibi direxerat, significantes, intimasse illi quosdam homines, quia per eiusdem episcopi iussionem multa mala fierent erga res Avennaci monasterii Bertae, ipsius imperatricis filiae; asseverans, quod diabolus per eorum sit ora locutus mendacium velut est pater mendacii* (S. 547, 18 ff., ed. MGH Epp. 8, 1 Nr. 12, S. 4 f.).

152) Schörs Reg. Nr. 174, Epp. 8, 1 Nr. 169, S. 144 f.; S. 144, 21 f.: . . . *donec regis suis litteris mihi respondit (sc. Lotharius rex) Hilduinum ad vestram auctoritatem sc. Nicolaum papam) suum legatum misisse* . . . Zum Streit um das Bistum Cambrai vgl. auch Schörs S. 228 ff.